

Der Bezirksbürgermeister

Bezirksvertretung 4 (Ehrenfeld)

Geschäftsführung
Herr Schmitz

Telefon: (0221) 221-94313

Fax: (0221) 221-94342

E-Mail: Andreas.Schmitz2@stadt-koeln.de

Datum: 21.02.2020

Niederschrift

über die **45. Sitzung der Bezirksvertretung Ehrenfeld** in der Wahlperiode 2014/2020 am Montag, dem 03.02.2020, 17:00 Uhr bis 21:38 Uhr, Bezirksrathaus Ehrenfeld, Raum 116

Anwesend:

Mitglieder der Bezirksvertretung

Herr Bezirksbürgermeister Josef Wirges	SPD
Herr Ralf Klemm	GRÜNE
Frau Jutta Kaiser	CDU
Frau Petra Bossinger	SPD
Herr Jürgen Brock-Mildenberger	SPD
Frau Katrin Bucher	SPD
Herr Udo Hanselmann	SPD
Herr Martin Berg	CDU
Herr Dr. Michael Fischer	CDU
Frau Christiane Martin	GRÜNE
Herr Max Baumann	GRÜNE
Herr Frank Jablonski	GRÜNE
Frau Julia Lottmann	GRÜNE
Herr Berndt Petri	DIE LINKE
Herr Christoph Besser	DIE LINKE
Frau Marlis Pöttgen	FDP
Herr Harald Schuster	DEINE FREUNDE

Ratsmitglieder mit beratender Stimme

Frau Cornelia Schmerbach	SPD
--------------------------	-----

Seniorenvertreterinnen und Seniorenvertreter

Herr Kurt Geuer

Verwaltung

Herr Stadtdirektor Dr. Keller	
Frau Scheunemann	Bürgeramt Ehrenfeld
Herr Schmitz	Bürgeramt Ehrenfeld (Schriftführer)
Frau Festerling	Bürgeramt Ehrenfeld
Frau Rheinschmidt	Stadtplanungsamt
Herr Colmer	Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung

3.1 Bürgereingabe gem. § 24 GO, betr.: Antrag auf Installation einer Toilette auf dem Takuplatz
3310/2019
übernommen aus der Sitzung am 03.02.2019

3.2 Bürgereingabe gem. § 24 GO, betr.: Änderung des Linienweges der Buslinie 139 (AZ. 02-1600-257/2019)
4345/2019

3.3 Bürgereingabe gem. § 24 GO, betr.: Sanierung Vogelsanger Straße - Erhalt der Fußgänger-Ampel an der Einmündung zur Neptunstraße (Az.: 02-1600-271/19)
4344/2019

4 Anregungen und Stellungnahmen des Integrationsrates

5 Annahme von Schenkungen

6 Anfragen aus vorangegangenen Sitzungen

6.1 Anfrage der Fraktion Die Linke, betr.: Deckel drauf! - eine Einhausung für die A 57
AN/0641/2019

6.1.1 Beantwortung einer Anfrage der Fraktion Die Linke, betr.: Deckel drauf! Eine Einhausung für die A 57?
hier: Anfrage der Fraktion Die Linke in der Sitzung der Bezirksvertretung Ehrenfeld vom 13.05.2019 (AN/0641/2019)
3345/2019

6.2 Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN zu Immobilien der Deutschen Bahn im Stadtbezirk Ehrenfeld
AN/1067/2019

6.2.1 Immobilien der Deutschen Bahn AG im Stadtbezirk Ehrenfeld | Beantwortung der Anfrage AN/1067/2019 der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN
0341/2020

6.3 Nutzungsmöglichkeiten des Hauses Vogelsanger Straße 230
(Anfrage der Fraktion DIE LINKE. BV Ehrenfeld)
AN/1071/2019

6.3.1 Beantwortung einer Anfragen der Fraktion Die Linke, betr.: Nutzungsmöglichkeiten des Hauses Vogelsanger Straße 230 | Beantwortung der Anfrage AN/1071/2019 der Fraktion DIE LINKE in der BV Ehrenfeld
0346/2020

6.4 Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, betr.: Verkehrssituation in der Hüttenstraße
AN/1363/2019

- 6.5 Anfrage der SPD-Fraktion, betr.: Wohnungsbaupakt der Stadt Köln mit der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben
AN/1459/2019
- 6.5.1 Die Beantwortung erfolgt unter TOP 20.1 im nichtöffentlichen Teil
- 6.6 Anfrage der Fraktion Die Linke, betr.: Kita-Ausbau und Ausbaubedarfe im Stadtbezirk Ehrenfeld
AN/1677/2019
- 6.6.1 Beantwortung einer Anfrage der Fraktion Die Linke, betr.: Kitausbau und Ausbaubedarfe im Stadtbezirk Ehrenfeld AN 1677/2019
4221/2019
- 6.7 Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, betr.: BimA-Grundstücke in Ehrenfeld
AN/1692/2019
- 6.7.1 Die Beantwortung erfolgt unter TOP 20.1 im nichtöffentlichen Teil
- 7 neue Anfragen gemäß §§ 4 und 38 Absatz 1 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen**
- 7.1 Sachstand zu den Unterkünften für Geflüchtete im Stadtbezirk Ehrenfeld
(Anfrage der Fraktion DIE LINKE. BV Ehrenfeld)
AN/0096/2020
- 7.1.1 Beantwortung der Anfrage der Fraktion Die Linke TOP 7.1: Sachstand zu den Unterkünften für Geflüchtete im Stadtbezirk Ehrenfeld
0243/2020
- 7.2 Sachstand zum Fahrradparken am Bahnhof Ehrenfeld
(Anfrage der Fraktion DIE LINKE. BV Ehrenfeld)
AN/0095/2020
- 7.3 Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, betr.: Bebauungsplan Heliosgelände
AN/0105/2020
- 7.4 Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, betr.: Belieferung eines Rewe-Marktes an der Venloer Straße 310
AN/0107/2020
- 7.5 Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, betr.: Veränderte Verkehrsführung Venloer Straße
AN/0108/2020
- 7.6 Anfrage der CDU-Fraktion, betr.: Entwicklung Jennerstraße 8 50823 Köln-Ehrenfeld
AN/0122/2020

- 7.7 Anfrage der SPD- Fraktion: Stand der Planungen Baumaßnahme Drogeriemarkt Rochusplatz
AN/0187/2020
- 8 Anträge gem. §§ 3, 38 Abs. 1 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen i.V.m. § 37 Abs. 1 GO, § 19 Abs. 1 HS (Entscheidungen) oder gem. § 37 Abs. 5 Satz 5 GO (Vorschläge und Anregungen)**
- 8.1 Antrag der SPD-Fraktion, betr.: Barrierfreier Zugang zur Parkanlage Schlösserstraße
AN/0123/2020
- 8.2 Gemeinsamer Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und von Herrn Einzelvertreter Schuster (Deine Freunde), betr.: Einbindung der Jugend in die Bezirksvertretung
AN/0110/2020
- 8.3 Antrag der CDU-Fraktion, betr.: Markt am Butzweilerhof
AN/0132/2020
- 8.4 Waschbetonpoller an den Spielplätzen Glasstraße und Gutenbergstraße ersetzen!
Mehr Platz für Fußgänger*innen schaffen!
(Antrag der Fraktion DIE LINKE. BV Ehrenfeld)
AN/0093/2020
- 8.5 Antrag der FDP: "Fußgängerüberweg Goldammerweg in Köln-Vogelsang"
AN/0088/2020
- 8.6 Antrag der SPD-Fraktion, betr.: Käthe-Paulus-Straße
AN/0125/2020
- 8.7 Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, betr.: Planungen für Schlachthofgelände und Umgebung
AN/0111/2020
- 8.8 Antrag der CDU-Fraktion, betr.: Markt Bickendorf
AN/0133/2020
- 8.9 Mikrodepots einrichten – Lastenrad-Logistik unterstützen!
(Antrag der Fraktion DIE LINKE. BV Ehrenfeld)
AN/0091/2020
- 8.10 Antrag der FDP: "Geschwindigkeitsmessungen auf dem Goldammerweg in Köln-Vogelsang"
AN/0089/2020
- 8.11 Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, betr.: Erhalt einer Süßkirsche in Bickendorfer Kleingarten
AN/0137/2020

- 8.11.1 Stellungnahme der Verwaltung zum Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen BV 4 Ehrenfeld, hier: Erhalt einer Süßkirsche in Bickendorfer Kleingarten (Zeitungsartikel vom 21.01.2020 - Kölner Stadtanzeiger)
0287/2020
- 8.12 Antrag der CDU-Fraktion, betr.: Kreisverkehr Kreuzung Militärring Venloer Straße
AN/0134/2020
- 8.13 Antrag der CDU-Fraktion, betr.: Bienenlehrpfad
AN/0135/2020
- 8.14 Antrag der CDU-Fraktion, betr.: Bocklemünd
Der Antrag wurde von der antragstellenden Fraktion zurückgezogen.
- 8.15 Antrag der SPD-Fraktion, betr.: Ankauf Gelände an der Venloer Str. 513 / 515.
AN/0158/2020
- 8.16 Gemeinsamer Dringlichkeitsantrag, betr.: Umsetzung des Beschlusses der BV- Ehrenfeld vom 04. November 2019
AN/0201/2020

9 Entscheidungen

- 9.1 Einziehung einer Teilfläche am Erlenweg in Köln-Bickendorf
4303/2019
- 9.2 Förderung des Brauchtums in den Veedeln - Sicherung der Durchführung der Veedelszüge im Stadtbezirk Ehrenfeld - Mittelvergabe
0188/2020
- 9.3 1. Vergabe der bezirklichen Finanzmittel 2020
0374/2020

10 Anhörungen und Stellungnahmen

- 10.1 Herstellung von Barrierefreiheit auf Kölner Gehwegen
2763/2019
übernommen aus der Sitzung am 09.12.2019
- 10.1.1 Änderungsantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und von Herrn Schuster (Deine Freunde), betr.: Herstellung von Barrierefreiheit auf Kölner Gehwegen
AN/0202/2020
- 10.2 273. Satzung über die Festlegungen gemäß § 8 der Satzung der Stadt Köln vom 28. Februar 2005 über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 Absatz 1 Satz 2 KAG NRW für straßenbauliche Maßnahmen
4246/2019

11 Mitteilungen des Bezirksbürgermeisters

12 Mitteilungen der Verwaltung

- 12.1 Umsetzungsstand des Projektes Optimierung der städtischen Fördermittelvergabe 4200/2019
- 12.2 Nachfrage zur Vorlage 3687/2019 "Barrierefreie Gehwegmobilität" 4217/2019
- 12.3 Kostenfortschreibung zur Generalinstandsetzung des Schulgebäudes für die Gesamtschule Overbeckstraße 71-73, 50823 Köln - Ehrenfeld 3915/2018/2
- 12.4 Zwischenbericht Monitoring StadtNaturParke 2019 4410/2019
- 12.5 Lärmschutzwand Militärringstraße - Vogelsang 2556/2019
- 12.6 Mitteilung über die Abweichung von der Regelbauweise von Kunststoffrasenspielfeldern auf der Bezirkssportanlage Everhardstraße, Platz 3 (Platz an der Moschee) 4371/2019
- 12.7 Bevölkerungsprognose für Köln 2018 bis 2040
Mit kleinräumigen Berechnungen bis 2030 4108/2019
- 12.7.1 Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung
Bevölkerungsprognose für Köln 2018 bis 2040 0278/2020
- 12.8 Öffnung von Einbahnstraßen in Köln Ehrenfeld für den gegenläufigen Radverkehr 4212/2019
- 12.9 Bericht zum Umsetzungsstand des ZMI-Eckpunktepapiers 2484/2019
- 12.10 Sachstand zur Generalsanierung Halle Bocklemünd 0033/2020
- 12.11 Tätigkeitsbericht der Ämter für Straßen und Verkehrsentwicklung und für Verkehrsmanagement 2018;
hier: Beantwortung einer mündlichen Anfrage in der Sitzung der Bezirksvertretung Ehrenfeld am 04.11.2019, TOP 12.6 4348/2019
- 12.12 Schulwegsicherung Grundschule Vogelsanger Straße
mündliche Anfrage der Fraktion Bündnis90/Die Grünen in der Sitzung der Bezirksvertretung Ehrenfeld am 09.12.2019, Top 13.2 0120/2020

12.13 20. Ehrenamtspreis "KölnEngagiert"
4439/2019

12.14 Beantwortung einer mündlichen Anfrage aus der Sitzung der Bezirksvertretung Ehrenfeld am 09.12.2019:
0175/2020

13 mündliche Anfragen

II. Nichtöffentlicher Teil

14 Anfragen aus vergangenen Sitzungen

15 Neue Anfragen gemäß §§ 4 und 38 Absatz 1 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen

16 Anträge gem. §§ 3, 38 Abs. 1 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen i.V.m. § 37 Abs. 1 GO, § 19 Abs. 1 HS (Entscheidungen) oder gem. § 37 Abs. 5 Satz 5 GO (Vorschläge und Anregungen)

17 Entscheidungen

18 Anhörung und Stellungnahme

19 Mitteilungen des Bezirksbürgermeisters

20 Mitteilungen der Verwaltung

20.1 Beantwortung der Anfragen der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen in der BV 4 vom 25.11.2019 BlmA-Grundstücke in Ehrenfeld
4325/2019

21 mündliche Anfragen

I. Öffentlicher Teil

Gemeinsamer Austausch mit Herrn Stadtdirektor Dr. Keller

Herr Bezirksbürgermeister Wirges begrüßt Herrn Stadtdirektor Dr. Keller zu einem gemeinsamen Austausch mit der Bezirksvertretung. Schwerpunktthema soll die Barrierefreiheit auf Gehwegen sein.

Neuaufteilung der Wahlbezirke

Herr Std. Dr. Keller dankt für die Gelegenheit zum gegenseitigen Austausch. Zu Beginn stellt er die Situation aufgrund der notwendigen Neuaufteilung der Wahlbezirke für die Kommunalwahlen dar. Der Stadtbezirk Ehrenfeld werde voraussichtlich einen zusätzlichen Wahlbezirk erhalten.

Barrierefreiheit auf Gehwegen

Zur Thematik Barrierefreiheit auf Gehwegen stelle sich für die Verwaltung die Frage, ob eine Gehwegbreite von 2,00 Metern freigehalten und garantiert werden könne. Die Verwaltung werde alles daran setzen, Verstöße zu ahnden, könne dies aber nicht in allen Fällen garantieren. Deshalb werde dafür plädiert, einen Spielraum für Einzelfallentscheidungen zu erhalten. Das Thema Barrierefreiheit konkurriere einerseits mit dem ruhenden Verkehr und andererseits mit der Außengastronomie. Bei einer konsequenten Umsetzung könnte Außengastronomie in zahlreichen Vierteln nicht mehr stattfinden. Aufgrund dessen schlage die Verwaltung keine starre Regelung vor. Vielmehr sollten abschnittsbezogen individuelle Regelungen gefunden werden.

Bezirksvertreter Klemm (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) zeigt sich enttäuscht, dass der Beschluss der Bezirksvertretung zu diesem Thema aus dem Jahr 2016 lange Zeit nicht umgesetzt wurde. Die aktuelle Vorlage erfolge aufgrund eines Beschlusses der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik. Ärgerlich bezeichne er Aussagen des Amtes für öffentliche Ordnung in der jüngsten Vergangenheit zu tolerierten Restgehwegbreiten in Ehrenfeld. Hier nach orientiere sich die Verwaltung an 1,20 Meter Restgehwegbreite. Im Einzelfall könne dies sogar geringer sein. Es sei unklar, was unter Einzelfällen zu verstehen sei. In der aktuellen Vorlage sei aber aufgeführt, dass eine Gehwegbreite unter 1,20 Meter nicht toleriert werde. Er frage daher nach, welche Aussage gelte.

Herr Dr. Keller stimmt zu, dass hier eine klare Linie verfolgt werden müsse. Einzelfallentscheidung bedeute, dass Straßenzüge nach ihren besonderen Gegebenheiten betrachtet werden sollten. Die Restgehwegbreite von 1,20 Meter sollte auf keinen Fall unterschritten werden.

Bezirksvertreter Schuster (Deine Freunde) dankt Herrn Dr. Keller für die Ausführungen. Er zeigt sich erfreut, dass die Verwaltung den Beschluss zur Barrierefreiheit zur Beratung eingebracht habe. Der Alltag zeige aber, dass die Verwaltung die Barrierefreiheit nicht umsetze. Tatsächlich könnten Gehwege stellenweise nicht genutzt werden, da diese durch parkende

PKW zugestellt seien. Der Beschluss zur Einhaltung der Barrierefreiheit fordere lediglich die Einhaltung geltenden Rechts und beeinträchtige nicht die Außengastronomie. Diese müsse sich bereits an die geltenden Vorschriften halten.

Herr Dr. Keller beschreibt das Spannungsverhältnis zwischen den gesetzlichen Regelungen und der Umsetzung. Die Verkehrsüberwachung könne nicht überall sein. Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter müssen klare Regelungen an die Hand gegeben werden. Es sollte unterschieden werden zwischen ruhendem Verkehr und Außengastronomie. Die Außengastronomie stelle grundsätzlich eine positive Nutzung des öffentlichen Raums dar. Beim ruhenden Verkehr könne man durchaus geteilter Meinung sein. Bei einer stringenten Umsetzung der Barrierefreiheit gegenüber dem ruhenden Verkehr sei mit erheblichem Widerstand aus der Bevölkerung zu rechnen.

Für Bezirksvertreterin Bossinger (SPD-Fraktion) seien klare und nachvollziehbare Regeln notwendig. Die Verantwortung dürfe nicht auf die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verkehrsüberwachung übertragen werden.

Bezirksvertreter Petri (Fraktion Die Linke) führt aus, dass seine Fraktion damals angemerkt habe, dass vor der Durchsetzung der Barrierefreiheit zunächst für den ruhenden Verkehr andere Lösungen gefunden werden müssten. Dies sei aber bisher nicht gelungen. Zahlreiche Bürgerinnen und Bürger gehen aufgrund der bisherigen Praxis davon aus, dass sie mit dem Erwerb eines PKW einen Anspruch auf kostenlosen Parkraum erhalten. Hier gelte es Stück für Stück eine Änderung des Bewusstseins zu erreichen.

Herr Dr. Keller ergänzt, dass den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in diesem Falle eine klare Handhabe mitgegeben werden müsse. Eine angestrebte pragmatische Handhabung der Barrierefreiheit dürfe nicht den Eindruck erwecken, dass der Status quo fortgeschrieben werde. Der richtige Weg sei, bei den Bürgerinnen und Bürgern ein Umdenken zu erzeugen. Gezielte Schwerpunktaktionen könnten hierzu beitragen.

Bezirksvertreterin Pöttgen (FDP) spricht sich für die in der Verwaltungsvorlage vorgeschlagene Einzelfallbetrachtung aus. Man dürfe nicht vergessen, dass man den Menschen keine Quartiersgaragen als Alternative anbiete. Dies stelle ein Problem für diejenigen dar, die auf PKW angewiesen seien.

Bezirksvertreterin Lottmann (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) fragt nach, warum eine Außengastronomie vollständig entfallen müsse wenn die Barrierefreiheit nicht eingehalten werde. In Einzelfällen könne es ausreichen, einzelne Stuhlreihen zu entfernen, um die Gehwegbreite einzuhalten. Aufgrund dessen könne Sie in diesen Fällen eine vollständige Ablehnung nicht nachvollziehen. Es werde zudem suggeriert, dass bereits bestehende Außengastronomie jetzt schon nicht genehmigungsfähig sei. Dies passe nicht mit den Vorgaben aus der Sondernutzungssatzung zusammen.

Herr Dr. Keller wird diesen Widerspruch mit den Fachämtern aufklären.

Fragen aus den Fraktionen

Bezirksvertreterin Bucher (SPD-Fraktion) fragt nach, was die Verwaltung unternehme, um Prozesse und Verfahren zu beschleunigen und wann sich dies bemerkbar mache.

Herr Dr. Keller führt aus, dass es falsch sei zu glauben, dass die Probleme in der Verwaltung mit Personalzusetzungen zu lösen wären. Zwar mag es in einigen Bereichen kritische Personalsituationen geben, im letzten Jahr wurden aber 1.900 Menschen eingestellt. Seit 2016 werde systematisch Personal aufgebaut. Im Rahmen der Prüfungen durch das Gemeindeprüfungsamt wurde festgestellt, dass die Verwaltung Geschäftsprozesse optimieren müsse.

Trotz eines schwierigen Arbeitsmarktes gelinge es weitere Fachkräfte einzustellen. Dies sei durch eine Optimierung des Stellenbesetzungsverfahrens erreicht worden.

Die von Bezirksvertreter Berg (CDU-Fraktion) eingebrachten Fragen beantwortet Herr Dr. Keller wie folgt:

Im Rahmen der Beratung von Anhörungsvorlagen soll in der Regel vor einer Entscheidung durch den Rat oder einen Fachausschuss die jeweilige Bezirksvertretung angehört werden. In Ausnahmefällen könne es aber vorkommen, dass eine Vorlage parallel in die Gremien eingebracht werde. Der Ratsausschuss fasse seinen Beschluss in diesen Fällen vorbehaltlich einer Zustimmung der jeweils vorberatenden Bezirksvertretung.

Es gebe keine Unterschiede zwischen Beschlüssen der BV und solcher der Ratsgremien, es sei denn, der gefasste Beschluss der BV sei nicht mit Haushaltsmitteln hinterlegt und müsse dem zuständigen Gremium vorgelegt werden.

Geschäfte der laufenden Verwaltung gelten kraft Gesetzes als übertragen. Durch entsprechende Wertgrenzen könne der Rat hier Ausgestaltungen vornehmen. Ein Beschluss der BV, der ein Geschäft der laufenden Verwaltung betreffe, werde daher als Anregung aufgenommen.

Hinsichtlich der Umsetzung bzw. Nichtumsetzung von Beschlüssen der BV sei eine regelmäßige und zeitnahe Information seitens der Verwaltung notwendig.

Zu der von der Verwaltung bisher nicht genehmigten Veranstaltung eines Ehrenfelder Sportvereins führt er aus, dass es hierzu im November 2019 Gespräche zwischen Verwaltung und dem Verein gegeben habe. Seitens der Verwaltung wurde dem antragstellenden Verein mitgeteilt, welche Unterlagen und Auflagen eingehalten bzw. eingereicht werden müssen. Seitdem habe sich der Verein nicht mehr gemeldet.

1 Aktuelle Stunde

2 Einwohnerfragestunde

3 Anregungen und Beschwerden, Einwohneranträge, Bürgerbegehren und Bürgerentscheide gemäß §§ 24, 25 und 26 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

**3.1 Bürgereingabe gem. § 24 GO, betr.: Antrag auf Installation einer Toilette auf dem Takuplatz
3310/2019**

Herr Bezirksbürgermeister Wirges weist auf die neue Anlage 2 zur Beschlussvorlage hin, in welcher die Nachfragen aus der letzten Sitzung beantwortet werden.

Bezirksvertreterin Bossinger (SPD-Fraktion) gibt zu bedenken, dass u.a. durch die Bezirksvertretung eine Änderung der Gestaltungssatzung beschlossen wurde, da das genannte Anthrazitgrau im Sommer dazu führe, dass die Kabel in den Stromkästen schmelzen.

Bezirksvertreterin Lottmann (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) merkt an, dass gemäß den Ausführungen in der Anlage eine individuelle Gestaltung von Versorgungskästen angemessen sein könne. Eine Umgestaltung sei somit möglich.

Beschluss

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld dankt der Petentin für Ihren Antrag und beschließt

- 1.) auf Grund des ermittelten, fehlenden Bedarfes im Sinne des gesamtstädtischen Toilettenkonzeptes dem Antrag auf Errichtung einer Toilette auf dem Takuplatz nicht zu entsprechen.
- 2.) die Verwaltung zu beauftragen mit dem Pächter der nahegelegenen Tankstelle eine Vereinbarung im Rahmen des Projekts „HappyToilet“ abzuschließen.
- 3.) die auf dem Takuplatz befindlichen, dem Stadtwerke-Konzern zugehörigen Anlagen (Station und Kabelverteilerschrank der RheinEnergie AG, Schaltschrank der KVB AG) aufzuwerten und einheitlich im Farbton Graphitgrau (RAL 7024) streichen zu lassen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt

**3.2 Bürgereingabe gem. § 24 GO, betr.: Änderung des Linienweges der Buslinie 139 (AZ 02-1600-257/2019)
4345/2019**

Der Petent ist nicht anwesend.

Herr Bezirksbürgermeister Wirges weist auf einen Brief von Seniorinnen und Senioren hin der ihm zugegangen sei, welcher auf die schwierige Situation seit Verlegung der Haltestelle hinweist.

Herr Geuer nimmt aus Sicht der Seniorenvertretung Stellung hierzu. Er unterstütze das Anliegen. Es seien nunmehr bis zu vier Ampelphasen zu durchlaufen, um die neue Haltestelle der Linie 139 zu erreichen. Dies sei für gehbehinderte Menschen zu beschwerlich. In jedem Falle sollten an den neuen Haltestellen Bänke und Fahrgastunterstände errichtet werden.

Herr Bezirksbürgermeister Wirges verliest die Antwort der KVB AG. Die Verlegung sei notwendig gewesen, um das neue Wohngebiet Am alten Güterbahnhof und die Schule am Wasseramselweg an den ÖPNV anzuschließen. Die neue Haltestelle verfüge über ausge-

baute, barrierefreie Buskaps. Die Aufstellung eines Fahrgastunterstandes befinde sich noch in der Abstimmung mit der Verwaltung. Ein Umsetzungstermin könne noch nicht genannt werden.

Bezirksvertreterin Bossinger (SPD-Fraktion) sieht ebenfalls die derzeitigen Ampelphasen als problematisch an, nicht so sehr die Lage. Sie regt daher an, die Ampelphasen zu prüfen und wenn möglich, zu optimieren.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld bedankt sich für die Eingabe der Petentin. Im Hinblick auf die in der Stellungnahme der Verwaltung dargelegten Erläuterungen besteht zurzeit keine Möglichkeit, die von der Petentin geschilderte Situation zu verbessern. **Die Ampelphasen sollen kurzfristig überprüft werden.**

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig mit Änderung zugestimmt bei Enthaltung von Bezirksvertreter Berg (CDU-Fraktion).

3.3 Bürgereingabe gem. § 24 GO, betr.: Sanierung Vogelsanger Straße - Erhalt der Fußgänger-Ampel an der Einmündung zur Neptunstraße (Az.: 02-1600-271/19) 4344/2019

Der Petent begründet seine Eingabe.

Sowohl Bezirksvertreterin Bossinger (SPD-Fraktion) als auch Bezirksvertreterin Martin (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) zeigen grundsätzlich Verständnis für das Anliegen des Petenten. Die Demontage der in Rede stehenden Lichtsignalanlage auf der Vogelsanger Straße sei aber nach einem intensiven Diskussionsprozess mit der Schulöffentlichkeit der Lindernbornstraße erfolgt. Tatsächlich würden alle einschlägigen Studien zeigen, dass Fußgängerüberwege sicherer seien als Lichtsignalanlagen. Daher habe man sich trotz aller Bedenken für den Abbau entschieden.

Bezirksvertreterin Kaiser (CDU-Fraktion) spricht sich für die Eingabe aus. Sie habe lange Jahre an dieser Stelle gewohnt und konnte die brisante Verkehrssituation beobachten. Die Lichtsignalanlage sei damals aufgrund der Schulwegsituation errichtet worden. Der Beschluss zum Wegfall von Lichtsignalanlagen sollte diejenigen an Kindergärten und Schulen ausnehmen. Sie habe sich daher immer gegen den Abbau ausgesprochen.

Bezirksvertreter Petri (Fraktion Die Linke) merkt an, dass im Rahmen des damaligen Beschlusses zum Abbau der LSA die Bedenken von der Verwaltung anhand von Zahlen, Daten und Fakten ausgeräumt wurden. Auf diesem Teilstück werde eine ganze Reihe von Fußgängerüberwegen errichtet und zudem Tempo 30 angeordnet. Somit ist von einer höheren Aufmerksamkeit der Autofahrer auszugehen.

Bezirksvertreter Schuster (Deine Freunde) weist auf die aktuellen Unfallzahlen der Versicherer hin. Danach sei ein Fußgängerüberweg sicherer. Zwar sei die gefühlte Sicherheit an einer LSA höher, faktisch seien aber die Sichtbeziehungen an einem Fußgängerüberweg besser. Das Verhalten der Verkehrsteilnehmer werde evaluiert.

Bezirksvertreterin Pöttgen (FDP) stellt gegenüber dem Petenten ebenfalls dar, wie intensiv sich die Bezirksvertretung mit dieser Entscheidung auseinandergesetzt habe. Sie spricht sich für eine Informationsveranstaltung an der Schule aus, um die neue Verkehrssituation auf der Vogelsanger Straße darzustellen. Die Sicherheit der Kinder sei für die Bezirksvertretung sehr wichtig.

Herr Colmer, Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung, weist aus Sicht der Verwaltung darauf hin, dass die Einrichtung eines Fußgängerüberweges die Unfallzahlen senke. Die Ver-

kehrssicherheit auf der Vogelsanger Straße werde nach dem Umbau erhöht. Eine Informationsveranstaltung sollte daher nach Fertigstellung durchgeführt werden.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld dankt dem Petenten für die Eingabe. Die Bezirksvertretung schließt sich den Erläuterungen der Verwaltung an und empfiehlt, den Einmündungsbereich Vogelsanger Straße/Neptunstraße gemäß dem Baubeschluss der Bezirksvertretung Ehrenfeld auszubauen.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich zugestimmt gegen die Stimmen der CDU-Fraktion

4 Anregungen und Stellungnahmen des Integrationsrates

5 Annahme von Schenkungen

6 Anfragen aus vorangegangenen Sitzungen

**6.1 Anfrage der Fraktion Die Linke, betr.: Deckel drauf! - eine Einhausung für die A 57
AN/0641/2019**

Die Antwort ist unter TOP 6.1.1 umgedruckt.

**6.1.1 Beantwortung einer Anfrage der Fraktion Die Linke, betr.: Deckel drauf! Eine Einhausung für die A 57?
hier: Anfrage der Fraktion Die Linke in der Sitzung der Bezirksvertretung Ehrenfeld vom 13.05.2019 (AN/0641/2019)
3345/2019**

Kenntnis genommen.

Bezirksvertreter Besser (Fraktion Die Linke) fragt nach, wann der Beschluss den zuständigen Gremien vorgelegt werde. Zudem sei erklärungsbedürftig, warum der Baubeschluss nicht umgesetzt wurde (vgl. Ziffer 5).

**6.2 Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN zu Immobilien der Deutschen Bahn im Stadtbezirk Ehrenfeld
AN/1067/2019**

Die Antwort ist unter TOP 6.2.1 umgedruckt.

Bezirksvertreter Klemm (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) weist darauf hin, dass die Beantwortung erst kurz vor der Sitzung eingegangen sei. Er spricht sich dafür aus, die Anfrage und die Beantwortung bis zur Sitzung am 23.02.2020 zurückzustellen.

**6.2.1 Immobilien der Deutschen Bahn AG im Stadtbezirk Ehrenfeld | Beantwortung der Anfrage AN/1067/2019 der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN
0341/2020**

Zurückgestellt bis zur Sitzung am 23.03.2020.

**6.3 Nutzungsmöglichkeiten des Hauses Vogelsanger Straße 230
(Anfrage der Fraktion DIE LINKE. BV Ehrenfeld)
AN/1071/2019**

Die Antwort ist unter TOP 6.3.1 umgedruckt.

Bezirksvertreter Petri (Fraktion Die Linke) weist darauf hin, dass die Beantwortung erst kurz vor der Sitzung eingegangen sei. Er spricht sich dafür aus, die Anfrage und die Beantwortung bis zur Sitzung am 23.02.2020 zurückzustellen.

6.3.1 Beantwortung einer Anfragen der Fraktion Die Linke, betr.: Nutzungsmöglichkeiten des Hauses Vogelsanger Straße 230 | Beantwortung der Anfrage AN/1071/2019 der Fraktion DIE LINKE in der BV Ehrenfeld 0346/2020

Zurückgestellt bis zur Sitzung am 23.03.2020.

**6.4 Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, betr.: Verkehrssituation in der Hüttenstraße
AN/1363/2019**

Die vollständige Antwort liegt noch nicht. Eine Teilbeantwortung erfolgt unter TOP 12.8

**6.5 Anfrage der SPD-Fraktion, betr.: Wohnungsbaupakt der Stadt Köln mit der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben
AN/1459/2019**

Die Beantwortung erfolgt unter TOP 20.1 im nichtöffentlichen Teil.

6.5.1 Die Beantwortung erfolgt unter TOP 20.1 im nichtöffentlichen Teil

**6.6 Anfrage der Fraktion Die Linke, betr.: Kita-Ausbau und Ausbaubedarfe im Stadtbezirk Ehrenfeld
AN/1677/2019**

Die Antwort ist unter TOP 6.6.1 umgedruckt.

6.6.1 Beantwortung einer Anfrage der Fraktion Die Linke, betr.: Kitausbau und Ausbaubedarfe im Stadtbezirk Ehrenfeld AN 1677/2019 4221/2019

Kenntnis genommen.

**6.7 Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, betr.: BimA-Grundstücke in Ehrenfeld
AN/1692/2019**

Die Beantwortung erfolgt unter TOP 20.1 im nichtöffentlichen Teil.

6.7.1 Die Beantwortung erfolgt unter TOP 20.1 im nichtöffentlichen Teil

7 neue Anfragen gemäß §§ 4 und 38 Absatz 1 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen

7.1 Sachstand zu den Unterkünften für Geflüchtete im Stadtbezirk Ehrenfeld (Anfrage der Fraktion DIE LINKE. BV Ehrenfeld) AN/0096/2020

Die Antwort ist unter TOP 7.1.1 umgedruckt.

7.1.1 Beantwortung der Anfrage der Fraktion Die Linke TOP 7.1: Sachstand zu den Unterkünften für Geflüchtete im Stadtbezirk Ehrenfeld 0243/2020

Kenntnis genommen.

7.2 Sachstand zum Fahrradparken am Bahnhof Ehrenfeld (Anfrage der Fraktion DIE LINKE. BV Ehrenfeld) AN/0095/2020

Die Verwaltung beantwortet die Anfrage mündlich in der Sitzung:

1. Welche Änderungen hat es bereits in Bezug auf die Kapazität der Abstellanlagen gegeben?

Antwort der Verwaltung:

Am Bahnhof Ehrenfeld konnten die Kapazitäten zum Fahrradabstellen um insgesamt 126 zusätzliche Plätze erweitert werden.

2. Wie ist der Sachstand zur geplanten Radstation?

Antwort der Verwaltung:

Die Verwaltung befindet sich noch in Gesprächen mit der Bahnbögen GmbH zum Abschluss eines Mietvertrages. Des Weiteren sei die Verwaltung auf der Suche nach einem Alternativstandort. Es sei geplant, einen Planungsbeschluss hierfür in der BV Sitzung am 23.02.2020 einzuholen.

3. Welche weiteren Planungen, die Abstellkapazitäten zu erweitern existieren und welche Hindernisse sind zu ihrer Erreichung noch aus dem Weg zu räumen?

Antwort der Verwaltung:

Es gebe eine Offensive der DB zur Schaffung von zusätzlichen 100.000 Fahrradstellplätzen in Deutschland. Die Verwaltung habe sich hierauf beworben. Ein entsprechender Förderantrag für den Bahnhof Ehrenfeld sei eingebracht. Der Baubeschluss soll ebenfalls in der Sitzung am 23.03.2020 eingeholt werden. Derzeit werden mit der DB Stationen und Service geklärt, ob in den Durchgängen Doppelstockabstellanlagen errichtet werden können. Hierdurch könnten die mobilen Abstellanlagen auf den Freiflächen, die nicht im städtischen Eigentum seien, abgebaut werden.

4. Gibt es Planungen, am Bahnhof Ehrenfeld bzw. in dessen Umfeld stationäre oder virtuelle Abstellanlagen für Miet-Fahrräder und/oder E-Roller zu errichten?

Antwort der Verwaltung:

Der Bahnhof Ehrenfeld sei im Rahmen einer Partnerschaft mit der DB ein Smart-City-Standort. Die genannten Elemente seien hierbei berücksichtigt. Darüber hinaus überlege die Verwaltung, Flächen als Abstellorte für Lastenräder, Leihräder und E-Scooter zu markieren. Erste Standorte werden in der Innenstadt getestet.

**7.3 Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, betr.: Bebauungsplan Heliosgelände
AN/0105/2020**

Die Antwort liegt noch nicht vor.

**7.4 Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, betr.: Belieferung eines Rewe-Marktes an der Venloer Straße 310
AN/0107/2020**

Die Antwort liegt noch nicht vor.

**7.5 Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, betr.: Veränderte Verkehrsführung Venloer Straße
AN/0108/2020**

Die Antwort liegt noch nicht vor.

**7.6 Anfrage der CDU-Fraktion, betr.: Entwicklung Jennerstraße 8 50823 Köln-Ehrenfeld
AN/0122/2020**

Die Antwort liegt noch nicht vor.

**7.7 Anfrage der SPD-Fraktion: Stand der Planungen Baumaßnahme Drogerie-
markt Rochusplatz
AN/0187/2020**

Die Antwort liegt noch nicht vor.

8 Anträge gem. §§ 3, 38 Abs. 1 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen i.V.m. § 37 Abs. 1 GO, § 19 Abs. 1 HS (Entscheidungen) oder gem. § 37 Abs. 5 Satz 5 GO (Vorschläge und Anregungen)

**8.1 Antrag der SPD-Fraktion, betr.: Barrierfreier Zugang zur Parkanlage Schlösserstraße
AN/0123/2020**

Bezirksvertreterin Bossinger (SPD-Fraktion) begründet den Antrag ihrer Fraktion.

Beschluss

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld beauftragt die Verwaltung durch entsprechende Maßnahmen in der Schlösserstraße, für zu Fußgehende - auch mit Kinderwagen, Rollator oder Ein-

kaufswagen - sowie für Radfahrende einen barrierefreien, direkten und geradlinigen Zugang zur Parkanlage Schlössergärten ermöglichen.

In der Schlösserstraße

- sind zu Fuß Gehende, die von der Subbelrather Straße aus kommen bzw. die in diese Richtung unterwegs sind, auf dem Bürgersteig in gerader Linie und nicht im U zwischen Büschen und hinter parkenden Autos zu führen.
- sind die Glascontainer so zu versetzen, dass zu Fuß Gehende nicht zwischen Hecke und Containern her gehen müssen. Idealerweise werden sie gegen versenkbare Container, wie z. B. an der Ecke Lenastraße/Gustav Freytag Straße
- ist das widerrechtliche Parken auf dem Bürgersteig zu unterbinden. Zu Fußgehende in Richtung Kleiststraße bzw. aus dieser kommend, dürfen nicht behindert werden.
- sind auf der Höhe des Eingangs ein PKW-Parkplatz zu entfernen und der Bordstein abzusenken. Der Zugangsbereich ist gegen unberechtigtes Parken zu sichern.
- ist der Poller in der Mitte des Parkeingangs zu entfernen.
- ist an diesem Parkeingang ein Mülleimer mit Hundekotbeutelspender aufzustellen.

Sofern die Verwaltung weitere gute Ideen oder bessere Vorschläge hat, sind diese der BV-Ehrenfeld vorzustellen. Sofern einzelne Maßnahmen nicht sofort umgesetzt werden können, ist dafür zumindest ein Zeitplan vorzulegen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt

8.2 Gemeinsamer Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und von Herrn Einzelvertreter Schuster (Deine Freunde), betr.: Einbindung der Jugend in die Bezirksvertretung AN/0110/2020

Frau Lottmann (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) begründet den gemeinsamen Antrag.

Herr Bezirksbürgermeister Wirges schlägt vor, den Antrag zurückzustellen. Aufgrund rechtlicher Bedenken werde er in Zusammenarbeit mit der Verwaltung einen rechtsicheren Beschlusstext für einen gemeinsamen Antrag vorschlagen.

Die Antragsteller erklären sich hiermit einverstanden.

Zurückgestellt bis zur Sitzung am 23.03.2020.

8.3 Antrag der CDU-Fraktion, betr.: Markt am Butzweilerhof AN/0132/2020

Bezirksvertreter Berg (CDU-Fraktion) begründet den Antrag seiner Fraktion.

Beschluss

Die Stadt Köln, insbesondere das Marktamt, wird gebeten zu prüfen, unter welchen Voraussetzungen auf dem Außengelände des ehemaligen Flughafen Butzweiler Hof kurzfristig ein Wochenmarkt als Bauern- und Biomarkt eingerichtet werden kann. Dazu ist mit der Butzweilerhof Nicolaus Otto Park GmbH & Co KG, Butzweilerstr. 35-39 50829 Köln - Ossendorf Kontakt aufzunehmen und über die Nutzung der Fläche zu verhandeln. Über das Ergebnis ist der BV 4 zu berichten.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt

**8.4 Waschbetonpoller an den Spielplätzen Glasstraße und Gutenbergstraße ersetzen! Mehr Platz für Fußgänger*innen schaffen!
(Antrag der Fraktion DIE LINKE. BV Ehrenfeld)
AN/0093/2020**

Bezirksvertreter Besser (Fraktion Die Linke) begründet den Antrag seiner Fraktion.

Beschluss:

Die Verwaltung wird gebeten,

- (1) Die Waschbetonelemente zu entfernen und durch „reguläre“ Poller zu ersetzen.
- (2) Dabei ist zu prüfen, ob und wo anstelle dieser Poller Fahrradnadeln eingesetzt werden können.
- (3) Zusätzlich ist zu prüfen, wo an geeigneter Stelle jeweils eine Sitzbank aufgestellt werden kann.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt

**8.5 Antrag der FDP: "Fußgängerüberweg Goldammerweg in Köln-Vogelsang"
AN/0088/2020**

Bezirksvertreterin Pöttgen (FDP) begründet den Antrag.

Beschluss

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld beauftragt die Verwaltung auf dem Goldammerweg in Köln-Vogelsang in Höhe der Einkaufspassage einen Fußgängerüberweg einzurichten.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt

**8.6 Antrag der SPD-Fraktion, betr.: Käthe-Paulus-Straße
AN/0125/2020**

Bezirksvertreter Hanselmann (SPD-Fraktion) begründet den Antrag seiner Fraktion.

Bezirksvertreter Berg (CDU-Fraktion) regt analog zum Stadionverkehr an, eine Schrankenanlage an der Käthe-Paulus-Straße zu installieren und an Veranstaltungstagen zu schließen. Zufahrt hätten dann nur die Anwohnerinnen und Anwohner.

Herr Colmer, Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung, gibt zu bedenken, dass die Situation nicht vergleichbar sei. Im Umkreis des Stadions gebe es ein Anwohnerschutzkonzept. Zudem seien die Besucherzahlen des Stadions um ein Vielfaches höher. Aus seiner Sicht sei es zielführender, mit den Betreibern der Motorworld und den Anwohnerinnen und Anwohnern das Gespräch zu suchen.

Herr Bezirksbürgermeister Wirges regt folgende ergänzte Beschlussfassung an:

„Die Bezirksvertretung Ehrenfeld beauftragt die Verwaltung die Verkehrssituation in der Käthe-Paulus-Straße mit dem Ziel zu untersuchen, geeignete Maßnahmen vorzuschlagen, um der offensichtlichen Missachtung der Hinweisschilder (Spielstraße, Keine Durchfahrt zu

Motorworld) durch ortsfremde Autofahrer entgegenzuwirken und das Gespräch mit den Anwohnerinnen und Anwohnern sowie Motorworld zu suchen.“

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld beauftragt die Verwaltung die Verkehrssituation in der Käthe-Paulus-Straße mit dem Ziel zu untersuchen, geeignete Maßnahmen vorzuschlagen, um der offensichtlichen Missachtung der Hinweisschilder (Spielstraße, Keine Durchfahrt zu Motorworld) durch ortsfremde Autofahrer entgegenzuwirken **und das Gespräch mit den Anwohnerinnen und Anwohnern sowie Motorworld zu suchen.**

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig mit Änderung zugestimmt

**8.7 Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, betr.: Planungen für Schlachthofgelände und Umgebung
AN/0111/2020**

Bezirksvertreterin Martin (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) begründet den Antrag ihrer Fraktion.

Bezirksvertreter Brock-Mildenberger (SPD-Fraktion) regt folgende Änderung an, um die Eingrenzung des Gebietes zu präzisieren und die K4 einzubeziehen. Statt „Autobahn“ soll es Herkulesstraße/südlicher Strang“ lauten.

Beschluss

Die Verwaltung soll für die Flächen des Gewerbehofs Methweg 4a, des Autohauses Yvel, Am Gleisdreieck und des Schlachthofgeländes aktuelle Sachstände (Eigentumsverhältnisse, geplante und getätigte Verkäufe, Planungen) zu Bauvorhaben und Nutzungsentwicklungen darstellen sowie geeignete Planungsinstrumente, die eine Mitwirkung von Politik und Verwaltung sicherstellen (z. B. Vorkaufssatzung, Bebauungsplan, Rahmenplan, städtebaulicher Vertrag) vorstellen. Das Gebiet ist abgegrenzt durch Innere Kanalstraße, RheinEnergie, **Herkulesstr./südlicher Strang** und Osterather Straße.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig mit Änderung zugestimmt

**8.8 Antrag der CDU-Fraktion, betr.: Markt Bickendorf
AN/0133/2020**

Bezirksvertreter Berg (CDU-Fraktion) begründet den Antrag seiner Fraktion.

Beschluss

Die Stadt Köln, insbesondere das Markt Amt, wird gebeten zu prüfen, unter welchen Voraussetzungen der auf dem Rochus Platz in Köln Bickendorf stattfindende Wochenmarkt durch Einbeziehung benachbarter Straßen, z. B. Vitalis Straße, Venloer Straße und Wilhelm-Mausser-Straße wieder seine alte Größe als Wochenmarkt erhalten kann. Über das Ergebnis ist der BV 4 mit Darstellung der Untersuchungen zu berichten.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt

8.9 Mikrodepots einrichten – Lastenrad-Logistik unterstützen! (Antrag der Fraktion DIE LINKE. BV Ehrenfeld) AN/0091/2020

Bezirksvertreter Besser (Fraktion Die Linke) begründet den Antrag seiner Fraktion.

Herr Colmer, Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung, merkt an, dass die ersten beiden Ziffern weit über die Kapazitäten der Verwaltung hinausgehen. Es müsste für diese Evaluierung eine externe Vergabe erfolgen. Er bittet daher darum, diesen Antrag als Prüfantrag zu verabschieden.

Bezirksvertreterin Martin (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) führt aus, dass sie den Ziffern drei und vier des Antrags zustimmen könne. Die Ziffern 1 und 2 gingen aber über das hinaus, was die Verwaltung leisten könne.

Bezirksvertreterin Bossinger (SPD-Fraktion) fragt nach, ob es sich bei der in Ziffer vier genannten Fläche um öffentlichen Besitz handele.

Frau Rheinschmidt, Stadtplanungsamt, teilt mit, dass sich die Fläche in Privatbesitz befinde. Für die Fläche wurde ein Bauantrag gestellt.

Bezirksvertreter Schuster (Deine Freunde) spricht sich ebenfalls für die Ziffern drei und vier aus.

Aufgrund des Beratungsverlaufs regt Herr Bezirksbürgermeister Wirges folgenden geänderten Beschlusstext an:

„Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen,

- (1) Die Evaluierung der Lastenradförderung dahingehend fortzuführen, Menge und Art der auf Lastenräder verlagerten Güter zu identifizieren.*
- (2) Die vertiefte Evaluierung soll auch die in der DLR-Studie genannten Lastenrad-Kategorien auswerten, um Einsparpotentiale durch Lastenräder und Erfolge der Förderung besser nachweisen zu können.*
- (3) Einen geeigneten Standort für ein Mikrodepot und/oder eine feste Umlade- und Verteilstation im Stadtbezirk Ehrenfeld zu identifizieren und die Einrichtung zu eines solchen Depots zu unterstützen.*
- ~~(4) Zu prüfen ist, inwieweit die unwirtliche Brachfläche vor der DHL-Zustellbasis an der Oskar-Jäger-Straße als Standort für ein Mikrodepot und/oder eine feste Umlade- und Verteilstation geeignet sind.“~~*

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt **zu prüfen**,

- (1) Die Evaluierung der Lastenradförderung dahingehend fortzuführen, Menge und Art der auf Lastenräder verlagerten Güter zu identifizieren.
- (2) Die vertiefte Evaluierung soll auch die in der DLR-Studie genannten Lastenrad-Kategorien auswerten, um Einsparpotentiale durch Lastenräder und Erfolge der Förderung besser nachweisen zu können.
- (3) Einen geeigneten Standort für ein Mikrodepot und/oder eine feste Umlade- und Verteilstation im Stadtbezirk Ehrenfeld zu identifizieren und die Einrichtung zu eines solchen Depots zu unterstützen.
- ~~(4) Zu prüfen ist, inwieweit die unwirtliche Brachfläche vor der DHL-Zustellbasis an der Oskar-Jäger-Straße als Standort für ein Mikrodepot und/oder eine feste Umlade- und Verteilstation geeignet sind.~~

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig mit Änderungen zugestimmt

**8.10 Antrag der FDP: "Geschwindigkeitsmessungen auf dem Goldammerweg in Köln-Vogelsang"
AN/0089/2020**

Bezirksvertreterin Pöttgen (FDP) begründet den Antrag.

Begründung

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld beauftragt die Verwaltung, auf dem Goldammerweg in Köln-Vogelsang regelmäßig Geschwindigkeitsmessungen mit mobilen Messanlagen durchzuführen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt

**8.11 Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, betr.: Erhalt einer Süßkirsche in Bickendorfer Kleingarten
AN/0137/2020**

Bezirksvertreterin Martin (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) begründet den Antrag ihrer Fraktion.

Herr Bezirksbürgermeister Wirges sagt zu, in dieser Angelegenheit mit dem Amt für Landschaftspflege und Grünflächen Kontakt aufzunehmen.

Beschluss

Der Süßkirschen-Baum in der Kleingartenanlage Frohnhofstraße (Bickendorf), der jetzt bei einem anstehenden Pächterwechsel gefällt werden soll, soll erhalten bleiben. Das Amt für Landschaftspflege und Grünflächen soll wie in der Kölner Gartenordnung vorgesehen, eine Ausnahmegenehmigung für diesen Baum erteilen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt

**8.11.1 Stellungnahme der Verwaltung zum Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen BV 4 Ehrenfeld, hier: Erhalt einer Süßkirsche in Bickendorfer Kleingarten (Zeitungsartikel vom 21.01.2020 - Kölner Stadtanzeiger)
0287/2020**

Kenntnis genommen.

**8.12 Antrag der CDU-Fraktion, betr.: Kreisverkehr Kreuzung Militärring Venloer Straße
AN/0134/2020**

Bezirksvertreter Berg (CDU-Fraktion) begründet den Antrag seiner Fraktion.

Beschluss

Die Stadt Köln wird gebeten zu prüfen, unter welchen Voraussetzungen die Kreuzung Militärring / Venloer Straße in einen mehrspurigen Kreisverkehr, mit Fahrradführung, verändert werden kann. Über das Ergebnis ist der BV 4 mit Darstellung der Untersuchungen zu berichten.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt bei Enthaltung von Bezirksvertreterin Bucher (SPD-Fraktion)

**8.13 Antrag der CDU-Fraktion, betr.: Bienenlehrpfad
AN/0135/2020**

Bezirksvertreter Dr. Fischer (CDU-Fraktion) begründet den Antrag seiner Fraktion.

Die Fraktionen sprechen sich grundsätzlich für den Antrag aus, bitten aber die antragstellende Fraktion die Standortfrage offener zu formulieren.

Bezirksvertreter Berg (CDU-Fraktion) schlägt daher folgende Änderung vor:

„Die Stadt Köln wird aufgefordert, im Hieronimie Park oder an einem anderen geeigneten Standort in Ehrenfeld, in der Nähe der dort liegenden Schulen ein Wiesenfläche zur Ansiedlung von Bienen einzurichten und dort einen Bienenlehrpfad zu gestalten.“

Beschluss

Die Stadt Köln wird aufgefordert, im Hieronimie Park **oder an einem anderen geeigneten Standort** in Ehrenfeld, in der Nähe der dort liegenden Schulen ein Wiesenfläche zur Ansiedlung von Bienen einzurichten und dort einen Bienenlehrpfad zu gestalten

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig mit Änderung zugestimmt

8.14 Antrag der CDU-Fraktion, betr.: Bocklemünd

Der Antrag wurde von der antragstellenden Fraktion zurückgezogen.

**8.15 Antrag der SPD-Fraktion, betr.: Ankauf Gelände an der Venloer Str. 513 / 515.
AN/0158/2020**

Bezirksvertreter Brock-Mildenberger (SPD-Fraktion) begründet den Antrag seiner Fraktion.

Beschluss

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld beauftragt die Verwaltung zu klären, ob im Bereich Venloer Str. 513 oder 515 Grundstücke zum Verkauf stehen. Bei positivem Ergebnis ist ein Ankauf einzuleiten, damit hier bezahlbarer Wohnraum erhalten und geschaffen werden kann.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich zugestimmt gegen die Stimme der CDU-Fraktion bei Enthaltung von Bezirksvertreterin Pöttgen (FDP)

**8.16 Gemeinsamer Dringlichkeitsantrag, betr.: Umsetzung des Beschlusses der
BV- Ehrenfeld vom 04. November 2019
AN/0201/2020**

Beschluss

I. Die Bezirksvertretung 4 Ehrenfeld beauftragt die Verwaltung, dem Stadtentwicklungsausschuss für das Areal zwischen dem ehemaligen Güterbahnhof im Norden, dem Maarweg im Westen, der Widdersdorfer Straße im Süden und den Gewerbebetrieben östlich der bisher der Fa. Max-Becker gehörenden Flächen, insbesondere das Gelände der Fa. Dirkes zu

seiner Sitzung am 19.03.2020 eine Beschlussvorlage zur Aufstellung eines Bebauungsplans vorzulegen, der folgende Inhalte verfolgt:

1. Widmung des Geländes als MI-Fläche;
 2. Über die Anforderungen des Kooperativen Baulandmodells Köln zur Errichtung von mindestens 30 % der Geschossfläche Wohnen als öffentlich-gefördertem Wohnungsbau hinaus: Zusätzlich mindestens 20 % preisgedämpfte Wohnungen und mindestens 20 % Werkwohnungen im Plangebiet. Dabei sollen auch folgende Aspekte berücksichtigt werden:
 - behinderten- und altengerechte, barrierefreie Wohnungen,
 - Wohnungen für betreutes Wohnen,
 - Wohn- und Pflegeheime für bedürftige Personen, in Ergänzung mit einem Hospiz,
 - Errichtung einer Fachausbildungseinrichtung für Sozial – und Pflegeberufe mit angegliedertem Wohnheim;
 3. Schaffung einer hohen Anzahl an Arbeitsplätzen;
 4. Sicherung von Flächen für den Gemeinbedarf (z.B. Schulnutzung, Kindertagesstätten);
 5. Sicherung von Flächen für eine kulturelle Nutzung;
 6. Verwirklichung des Bürgerparks gemäß Rahmenplanung und Verwirklichung und Sicherung weiterer Grünflächen, insbesondere des alten Baumbestands rund um den Kugelgasbehälter.
- II. Die Grundstücke des Stadtwerke-Konzerns werden in das Planverfahren ausdrücklich einbezogen und sind in einem ausgewogenen Gesamtkonzept mit den privaten Grundstücken zu berücksichtigen.
- III. Im zu erstellenden Verkehrskonzept sind insbesondere eine sehr gute Anbindung an den ÖPNV und den SPNV (S-Bahn-Strecke) und eine weitgehende Reduzierung des MIV vorzusehen.
- IV. Die Bürgerschaft ist frühzeitig in die weiteren Planungen einzubeziehen, beispielsweise über ein Werkstattverfahren.“

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt

9 Entscheidungen

9.1 Einziehung einer Teilfläche am Erlenweg in Köln-Bickendorf 4303/2019

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld beschließt, die zwischen den Häusern Erlenweg 49-53 und Erlenweg 55-57 liegende Teilfläche des Erlenweges entsprechend dem beigefügten Einziehungsplan (Gemarkung Müngersdorf, Flur 80, Teilfläche aus Flurstück 254) in Köln-Bickendorf einzuziehen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt

9.2 Förderung des Brauchtums in den Veedeln - Sicherung der Durchführung der Veedelszüge im Stadtbezirk Ehrenfeld - Mittelvergabe 0188/2020

Beschluss:

Die Bezirksvertretung entscheidet auf Grundlage des in der Sitzung am 09.12.2020 verabschiedeten Förderprogramms über die Vergabe der Mittel zur Förderung des Brauchtums in den Veedeln wie folgt:

Veedelszug	Zugorganisation	Zuschuss
Ehrenfeld	Festausschuss Ehrenfelder Karneval e.V.	6.500,00 Euro
Bickendorf	Gesellschaft der Karnevalsfreunde Köln-Bickendorf von 1933 e.V.	1.800,00 Euro
Ossendorf	Löstige Fastelovendsfründe Köln-Ossendorf e.V.	1.000,00 Euro
Bocklemünd/ Mengenich e.V.	IG Bocklemünder Karneval	700,00 Euro
Summe:		10.000,00 Euro

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

Bezirksvertreter Hanselmann (SPD-Fraktion) hat an der Abstimmung nicht teilgenommen.

9.3 1. Vergabe der bezirklichen Finanzmittel 2020 0374/2020

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld beschließt die erste Vergabe der bezirksorientierten Mittel für das Jahr 2020 wie folgt:

Antrag Nr.	Antragsteller	Projekt	Zuschuss
8	artrmx e.V.	CityLeaks Abschlusspublikation	800,00 €

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

10 Anhörungen und Stellungnahmen

10.1 Herstellung von Barrierefreiheit auf Kölner Gehwegen 2763/2019

Beschluss

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld empfiehlt dem Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen / Vergabe / Internationales, folgenden geänderten Beschluss zu fassen:

Auf allen Gehwegen innerhalb der Stadt Köln soll unverzüglich eine barrierefreie Mobilität gewährleistet werden. Das Amt für öffentliche Ordnung ist angehalten, für die Aufrechterhaltung der barrierefreien Gehwegmobilität zu sorgen und die Gehwegbreite von 1,50 m (zzgl. Sicherheitsabständen 0,2 m zum Haus + 0,3 m zum PKW) und Begegnungszonen nach 15 m mit geeigneten Maßnahmen zu realisieren. Eine Unterschreitung ist nur dann möglich, wenn der Gehweg eine bauliche Breite von 2,0 m nicht aufweist. (entspricht der Beschlussempfehlung der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik)

Die Verwaltung wird dabei beauftragt, bei der Herstellung der Barrierefreiheit auf Gehwegen insbesondere das weit verbreitete und bisher weitgehend geduldete illegale Gehwegparken zu unterbinden und zu sanktionieren. Außerdem soll eine hohe Priorität bei der Umsetzung des obigen Beschlusses auf das Entfernen von falsch abgestellten E-Scootern und (Leih-) Fahrrädern und dem Versetzen von Parkscheinautomaten, Strom- und Verteilerkästen usw. gelegt werden. Sollte Außengastronomie von obigem Beschluss berührt sein, sollen Einzelfallprüfungen erfolgen, die zum Ziel haben, die Außengastronomie zu erhalten, etwa durch eine Verlagerung oder Ummöblierung derselbigen. Dabei ist insbesondere zu prüfen, ob die Außengastronomie dauerhaft oder temporär („Sitzen statt parken“) auf Parkplätze verlegt werden kann. Außerdem ist bei der Beurteilung der Einzelfälle zu beachten, dass gegebenenfalls die oben genannten 0,2 m Abstand zur Hauswand entfallen können und ggfs. auch die 0,3 m Abstand zu Pkw. Folglich muss im Falle der Außengastronomie in vielen Fällen lediglich eine Nettogehwegbreite von 1,50 m gewährleistet werden, was den Vorgaben der Sondernutzungssatzung entspricht und demzufolge bei allen Außengastronomiebetrieben bereits der Fall sein sollte.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich in der geänderten Fassung zugestimmt gegen die Stimmen von Bezirksvertreterin Pöttgen (FDP).

10.1.1 Änderungsantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und von Herrn Schuster (Deine Freunde), betr.: Herstellung von Barrierefreiheit auf Kölner Gehwegen AN/0202/2020

Bezirksvertreterin Martin (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) und Bezirksvertreter Schuster (Deine Freunde) begründen den Änderungsantrag.

Bezirksvertreter Petri (Fraktion Die Linke) weist darauf hin, dass sich die Beschlussvorlage mit dem Thema Barrierefreiheit und nicht mit der Außengastronomie befasse. Bei Außengastronomie seien zahlreiche Aspekte zu berücksichtigen. Daher spreche sich seine Fraktion gegen den letzten Satz des Änderungsantrages aus.

Nach kurzer Beratung regt Bezirksvertreterin Martin (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) folgende Änderung der letzten beiden Sätze des Änderungsantrags an:

„(...) Außerdem ist bei der Beurteilung der Einzelfälle zu beachten, dass gegebenenfalls die oben genannten 0,2 m Abstand zur Hauswand entfallen können und gfs. auch die 0,3 m Abstand zu Pkw. Folglich muss im Falle der Außengastronomie in vielen Fällen lediglich eine Nettogehwegbreite von 1,50 m gewährleistet werden, was den Vorgaben der Sondernutzungssatzung entspricht und demzufolge bei allen Außengastronomiebetrieben bereits der Fall sein sollte.“

Beschluss

„Auf allen Gehwegen innerhalb der Stadt Köln soll unverzüglich eine barrierefreie Mobilität gewährleistet werden. Das Amt für öffentliche Ordnung ist angehalten, für die Aufrechterhaltung der barrierefreien Gehwegmobilität zu sorgen und die Gehwegbreite von 1,50 m (zzgl. Sicherheitsabständen 0,2 m zum Haus + 0,3 m zum PKW) und Begegnungszonen nach 15 m mit geeigneten Maßnahmen zu realisieren. Eine Unterschreitung ist nur dann möglich, wenn der Gehweg eine bauliche Breite von 2,0 m nicht aufweist.“ (entspricht der Beschlussempfehlung der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik)

Die Verwaltung wird dabei beauftragt, bei der Herstellung der Barrierefreiheit auf Gehwegen insbesondere das weit verbreitete und bisher weitgehend geduldete illegale Gehwegparken zu unterbinden und zu sanktionieren. Außerdem soll eine hohe Priorität bei der Umsetzung des obigen Beschlusses auf das Entfernen von falsch abgestellten E-Scootern und (Leih-) Fahrrädern und dem Versetzen von Parkscheinautomaten, Strom- und Verteilerkästen usw. gelegt werden. Sollte Außengastronomie von obigem Beschluss berührt sein, sollen Einzelfallprüfungen erfolgen, die zum Ziel haben, die Außengastronomie zu erhalten, etwa durch eine Verlagerung oder Ummöblierung derselbigen. Dabei ist insbesondere zu prüfen, ob die Außengastronomie dauerhaft oder temporär („Sitzen statt parken“) auf Parkplätze verlegt werden kann. Außerdem ist bei der Beurteilung der Einzelfälle zu beachten, dass **gegebenenfalls** die oben genannten 0,2 m Abstand zur Hauswand entfallen **können** und ggfs. auch die 0,3 m Abstand zu Pkw. Folglich muss im Falle der Außengastronomie in **vielen** Fällen lediglich eine **Nettogehwegbreite** von 1,50 m gewährleistet werden, was den Vorgaben der Sondernutzungsatzung entspricht und demzufolge bei allen Außengastronomiebetrieben bereits der Fall sein sollte.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich zugestimmt gegen die Stimmen von Bezirksvertreterin Pöttgen (FDP) bei Enthaltung der Fraktion Die Linke.

10.2 273. Satzung über die Festlegungen gemäß § 8 der Satzung der Stadt Köln vom 28. Februar 2005 über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 Absatz 1 Satz 2 KAG NRW für straßenbauliche Maßnahmen 4246/2019

Beschluss

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld empfiehlt dem Rat der Stadt Köln, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Rat beschließt den Erlass der 273. Satzung über die Festlegungen gemäß § 8 der Satzung der Stadt Köln vom 28. Februar 2005 über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 Absatz 1 Satz 2 KAG NRW für straßenbauliche Maßnahmen in der als Anlage 1 beigefügten Fassung.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich zugestimmt gegen die Stimmen der CDU-Fraktion und Enthaltung der Fraktion Die Linke.

11 Mitteilungen des Bezirksbürgermeisters

12 Mitteilungen der Verwaltung

**12.1 Umsetzungsstand des Projektes Optimierung der städtischen Fördermitte-
vergabe
4200/2019**

Kenntnis genommen.

**12.2 Nachfrage zur Vorlage 3687/2019 "Barrierefreie Gehwegmobilität"
4217/2019**

Kenntnis genommen.

**12.3 Kostenfortschreibung zur Generalinstandsetzung des Schulgebäudes für die
Gesamtschule Overbeckstraße 71-73, 50823 Köln - Ehrenfeld
3915/2018/2**

Kenntnis genommen.

**12.4 Zwischenbericht Monitoring StadtNaturParke 2019
4410/2019**

Kenntnis genommen.

**12.5 Lärmschutzwand Militärringstraße - Vogelsang
2556/2019**

Kenntnis genommen.

**12.6 Mitteilung über die Abweichung von der Regelbauweise von Kunststoffrasen-
spielfeldern auf der Bezirkssportanlage Everhardstraße, Platz 3 (Platz an der
Moschee)
4371/2019**

Kenntnis genommen.

**12.7 Bevölkerungsprognose für Köln 2018 bis 2040
Mit kleinräumigen Berechnungen bis 2030
4108/2019**

Kenntnis genommen.

**12.7.1 Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung
Bevölkerungsprognose für Köln 2018 bis 2040
0278/2020**

Kenntnis genommen.

**12.8 Öffnung von Einbahnstraßen in Köln Ehrenfeld für den gegenläufigen Radverkehr
4212/2019**

Kenntnis genommen.

Bezirksvertreterin Bossinger (SPD-Fraktion) fragt nach ob es zutrefte, dass die Radfahrer an der Ecke Ehrenfeldgürtel/Hüttenstraße über den Gehweg geführt werden sollen.

Herr Colmer, Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung, teilt mit, dass die Radverkehrsführung an dieser Stelle so gestaltet werden musste. Somit werde eine offizielle Lösung erreicht, damit Radfahrer zur Straßenquerung die Lichtsignalanlage nutzen können. Ansonsten würden Radfahrer in den Gegenverkehr geleitet.

Bezirksvertreterin Martin (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) sieht es als problematisch an, dass im Bereich der Einmündung Ottostraße eine Lösung geschaffen wurde, die bereits vor Jahren von der Verwaltung als kritisch angesehen wurde. Der Begegnungsfall Bus – Fahrradfahrer sei hier nicht auszuschließen. Dieser Fall soll nunmehr in Kauf genommen werden. Lediglich auf der gegenüberliegenden Seite sollen Abpollerungen vorgenommen werden, um Falschparken zu verhindern. Der Bus könnte dann nicht mehr ausweichen. Die Lösung sei nicht optimal, nichtsdestotrotz sollte die Öffnung vorgenommen werden.

Herr Colmer, Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung, stimmt zu, dass sich die Verwaltung in der Tat aus Sicherheitsgründen lange Zeit schwer damit getan habe, die Straße zu öffnen. Eine Ausweichstelle auf der Baumscheibe wurde geprüft. Der Eingriff auf der Baumscheibe sollte aber unterbunden werden. Die jetzige Lösung sei schnell umzusetzen. Radfahrer fahren bereits jetzt gegen die Einbahnstraße.

Bezirksvertreterin Bucher (SPD-Fraktion) regt an, die vorgesehene Pollerreihe zu verlängern sowie die rechte Straßenecke der Gravenreuthstraße abzapollern. Hier werde verstärkt illegal geparkt.

**12.9 Bericht zum Umsetzungsstand des ZMI-Eckpunktepapiers
2484/2019**

Kenntnis genommen.

**12.10 Sachstand zur Generalsanierung Halle Bocklemünd
0033/2020**

Kenntnis genommen.

**12.11 Tätigkeitsbericht der Ämter für Straßen und Verkehrsentwicklung und für Verkehrsmanagement 2018;
hier: Beantwortung einer mündlichen Anfrage in der Sitzung der Bezirksvertretung Ehrenfeld am 04.11.2019, TOP 12.6
4348/2019**

Kenntnis genommen.

**12.12 Schulwegsicherung Grundschule Vogelsanger Straße
mündliche Anfrage der Fraktion Bündnis90/Die Grünen in der Sitzung der Be-
zirksvertretung Ehrenfeld am 09.12.2019, Top 13.2
0120/2020**

Kenntnis genommen.

**12.13 20. Ehrenamtspreis "KölnEngagiert"
4439/2019**

Kenntnis genommen.

**12.14 Beantwortung einer mündlichen Anfrage aus der Sitzung der Bezirksvertre-
tung Ehrenfeld am 09.12.2019:
0175/2020**

Kenntnis genommen.

13 mündliche Anfragen

TOP 13.1, mündliche Anfrage von Bezirksvertreterin Lottmann (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen), betr.: mobile Geschwindigkeitsmessanlage für den Stadtbezirk Ehrenfeld

Bezirksvertreterin Lottmann (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) fragt nach, wann die mobile Geschwindigkeitsmessanlage für den Stadtbezirk Ehrenfeld eingesetzt wird.

Die Antwort erfolgt schriftlich.

TOP 13.2, mündliche Anfrage von Bezirksvertreterin Martin (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen), betr.: Sachstand Haus Everhardstraße 73

Bezirksvertreterin Martin (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) fragt nach, ob der Verwaltung Sanierungspläne des Eigentümers bekannt seien, ob ein Bauantrag vorliege, wann mit einer Genehmigung und einer Neuvermietung zu rechnen sei?

Antwort der Verwaltung:

Es liegt ein Bauantrag vor. Das Antragsverfahren ist derzeit noch laufend, da noch einige Details aktualisiert werden müssen.

Sofern alle Klärungen erledigt sind, liegt eine Genehmigungserteilung sehr nahe. Dem Inhaber einer Baugenehmigung steht es im Rahmen der Dispositionsbefugnis aus Art. 14 Grundgesetz (GG) frei, über die zeitliche Dimension einer Bauausführung zu bestimmen. Daher kann von der Verwaltung keine Prognose über den Zeitpunkt der Umbaufertigstellung und Neuvermietung abgegeben werden.

TOP 13.3, mündliche Anfrage von Bezirksvertreter Besser (Fraktion Die Linke), betr.: Haus Leyendecker Straße 42

Herr Besser (Fraktion Die Linke.) stellt folgende mündliche Anfrage:

1. Ist für die Leyendeckerstraße 42 eine Baugenehmigung erteilt worden? Welchen Inhalt hat sie? Lag eine Genehmigung zur Zweckentfremdung vor?

Antwort der Verwaltung: Es wurde eine Baugenehmigung erteilt zur Änderung eines Wohngebäudes in Form der Erweiterung einer Wohneinheit durch Spitzbodenausbau mit Errichtung eines rückwärtigen Dachaufbaus + Loggia sowie eines straßenseitigen Dachaufbaus.

Dadurch ist auch tatsächlich ein Teilabriss (Dachaufbauten) mit verbunden, weil nur so eine neuer (anderer) Dachaufbau erstellt werden kann. Durch diese so vorgelegte Bauantragstellung war nicht das Thema einer Zweckentfremdung von Wohnraum berührt.

2. Stimmen die getätigten Arbeiten mit den möglicherweise beantragten und genehmigten überein?

Antwort der Verwaltung: Nicht jede tatsächliche Handlung während der Ausführung von Bautätigkeiten ist baurechtlich relevant und sanktionierbar. Eine Baugenehmigung regelt nur den neu zu schaffenden Endzustand, wie er auf Dauer bleiben soll. Auf dem zeitlichen und tatsächlichen Weg bis dahin (Phase der tatsächlichen Bauausführung) greift eine Baugenehmigung nicht bzgl. der jeweils vorhandenen/entstehenden Zwischenzustände. Das ist allein dann dem Rechtskreis anderen etwaig bestehenden Gesetzen und Rechten überlassen. Vor Ort ergab sich bisher nicht, dass der Inhalt der Baugenehmigung rechtlich überschritten wurde.

Aufgrund des nunmehr bekannt gewordenen Sachverhaltes hat die Wohnungsaufsicht ein Ermittlungsverfahren wegen des Verdachtes auf Zweckentfremdung von Wohnraum durch Abbruch eingeleitet.

3. Liegt in diesem Fall ein Verstoß gegen die Wohnraumschutzsatzung vor [§4 Abs. 1, Satz 4]?

Antwort der Verwaltung: Siehe Frage 2

4. Sofern ein Verstoß gegen die Wohnraumschutzsatzung vorliegt, wie kann eine Wiederherstellung des Wohnraums durchgesetzt werden?

Antwort der Verwaltung: Die Frage kann erst nach Abschluss des nunmehr laufenden Ermittlungsverfahrens beantwortet werden.

5. Welche Handhabe hat die Verwaltung solche „Amok“-Aktionen möglichst im Vorfeld zu verhindern?

Antwort der Verwaltung: Die Erteilung einer Baugenehmigung (wie hier geschehen) ist gemäß dem Gesetz (§ 74 Abs. 4 BauO NRW 2018) unbeschadet der Rechte Dritter erfolgt. Damit sind in jedem Fall sämtliche private Rechte Dritter gemeint (das gesamte Zivilrecht). Wer also eine Baugenehmigung umsetzt, muss von daher selbst beachten, ob und welche privaten Rechte (wie z.B. Eigentum, Besitz, bestehende Verträge usw.) dagegen stehen und wie rechtlich korrekt damit dann umzugehen ist.

TOP 13.4, mündliche Anfrage von Bezirksvertreterin Bossinger (SPD-Fraktion), betr.: Bauvorhaben Fröbelstraße 15

Bezirksvertreterin Bossinger (SPD-Fraktion) stellt zum Bauvorhaben Fröbelstraße 15 folgende mündliche Anfrage:

Wurde die Problematik einer möglichen Verschattung von Wohnräumen in der direkten Nachbarschaft vor Erteilung der Baugenehmigung geprüft? Ist eine Tageslichtberechnung erfolgt und wenn ja, mit welchem konkreten Ergebnis?

Welche Lärmbelastungen sind durch ein offenes Parkhaus zu erwarten, wenn Fahrzeuge mit Nutzung des Dachs auf vier Ebenen geparkt werden? Wurde das berechnet und mit welchem konkreten Ergebnis? Ist das Einstellen der Fahrzeuge an die Betriebszeiten gebunden oder werden Parkvorgänge rund um die Uhr sieben Tage die Woche stattfinden? Ein zusätzliches Angebot an anmietbaren Stellplätzen im Quartier wäre ggf. sogar wünschenswert, wenn dadurch die Nachbarschaft nicht zusätzlich belastet wird.

Die Antwort erfolgt schriftlich.

gez.
Wirges
Bezirksbürgermeister

gez.
Schmitz
Schriftführer